



Etwa 30 Prozent aller Altersdiabetiker leiden an einem diabetischen Fußsyndrom. Das Amputationsrisiko ist bei diesen Betroffenen zirka 40-mal höher als bei den Nicht-Diabetikern. Über die Kriterien einer regelmäßigen Beobachtung des diabetischen Fußes und die sorgfältige Pflege zur Prophylaxe bei einem gefährdeten Fuß informieren die Beiträge auf den Seiten 6 und 9.



Internationale Finanzkrisen in jüngster Vergangenheit haben die Notwendigkeit solider bankenaufsichtlicher Regelungen verdeutlicht. Hauptziel ist die risikogerechte Eigenkapitalunterlegung von Krediten. Damit ist die Regelung eines Kreditausfallrisikos durch Basel II festgezurr. Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten, die trotzdem zu einer Kreditzusage führen können, erfahren Sie auf der Seite 52.

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für Abonnementwerbung für die Zeitschrift „PDL Konkret“, Bonn (Postvertriebskennzeichen: G 48738), bei. Außerdem beinhaltet diese Ausgabe Beilagen der Berg Unternehmensberatung GmbH, Berlin, der C.O.N.Z.E.P.T.A., Ludwigsburg, der WEKA MEDIA GmbH & Co. KG, Kissing, und Teilbeilagen des DBfK Landesverbandes Bayern e.V., München.

Impressum/Editorial	Ulrike Weiß	1
Nachrichten		3
Pflege		
Das diabetische Fußsyndrom	S. Huhn	6
<i>Eine Komplikation mit besonderer Bedeutung</i>		
Regelmäßige Inspektion ist das A und O	F. Henke	9
<i>Amputationen können verhindert werden</i>		
Ambulante onkologische Pflege		
<i>Teil 3: Das ANE-Syndrom</i>	A. P. Löser	13
„Kinderhospiz Löwenherz“		
<i>eröffnet im Herbst 2003</i>	G. Letzing	20
Umgang mit Halluzinationen und demenzspezifischen Zeitverschränkungen		
<i>Erfahrungen und Erkenntnisse aus der stationären Altenhilfe</i>	S. Lind	22
Ratschlag		25
Wissenswertes		26
Umfrage		
Reform der Pflegeversicherung		
<i>Rote Zahlen zwingen zur Veränderung</i>		27
Verbände		
<i>Die Deut. Gesellsch. für Versicherte und Patienten</i>	Dr. E. Bahlo	28
Betriebswirtschaft		
Die „BWA“ unterstützt das unternehmerische Handeln		
<i>Teil 1: Ein Controllinginstrument zur Unternehmenssteuerung</i>	R. Berg	30
Kommentar		35
Qualitätsforum		
Pflegevisiten nutzen allen Beteiligten		
<i>Teil 2: Projektmanagement, Die Einführung der Pflegevisite in den Pflegedienst</i>	A. Thelen-Aster	36
EDV in der Wundversorgung		
<i>Kosten sparen mit einer intelligenten Software</i>	Dr. M. A. Schramm, Dr. Chr. Franken	39
PraxisTipps		
Hilfsmittel für die Körperpflege		43
Management		
Umgang mit Verordnungen		
<i>Richtlinien erfordern ein optimiertes Verfahren im Umgang mit Verordnungen</i>	R. Geisel	45
Ökonomische Probleme im Gesundheitswesen		
<i>Die Alten und die Kostenexplosion im Gesundheitswesen</i>	B. Schanz	47
Management/Organisation		
Existenzsicherung		
<i>Die Auswirkungen der Basel II-Kriterien</i>	V. Münch	52
RechtsRat		
Streitigkeiten bei unsachgemäßen Anordnungen		
<i>Die Verantwortung der Pflegefachkraft u. des Arztes bei Verweigerungen in der Dekubitustherapie</i>	H. Böhme	55
Bücher/Videos, Marktplatz		59, 60
Stellenanzeigen, Termine		62

Umweltfreundlich: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



ARBEITGEBERFO
Prüfung ohne Pr
Ordnung mit de

Hannover. – V
deuten die neu
litätssicherungsvo
des Pflege-Qualit
rungsgesetzes kon
Pflegedienste? W
der Medizinische
der Krankenkasse
Qualitätsprüfungen
bedeutet der Bera
trag des MDK? A
auf diese Fragen
bundesweite V
tungsreihe „Prüf
PrüVer-Ordnung“
tutes für Quali
rung im Gesundh
(IQ) in Zusam
mit dem MDK.
Nach dem Scheit
Prüferordnung im
tag herrscht Uns
unter den Pflegeei
gen. Denn die Ve
sollte die mit dem
Tretens des Quali
rungsgesetzes
neuen Qualitätssi
vorschriften ko
ren. Nun gibt es k



Pflegen Ambulant ur
„Prüfung ohne PrüV
Ordnung im Gesundheits

PFLEGEN AMBULANT